

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 40. Sonnabend, den 9. August 1823.

Wiederbelebende Kraft der frischen Luft.

Das letzte Beispiel des Verbrennens der Todten in einem christlichen Lande fand bei dem ersten Präsidenten des amerikanischen Congresses, Henry Laurens, statt. Er trug das Verbrennen seines Körpers seinen Töchtern in seinem letzten Willen als Pflicht auf. Die Ursache war folgende. Eine seiner Töchter war, als an den Kinderblattern verstorben, hingelegt, und durch die frische Luft, aus dem nun geöffneten, vorher sorgfältig verschlossen gewesenen Fenster wieder ins Leben gebracht worden. Dieser Umstand hatte ihn mit Furcht vor zu früher Beerdigung erfüllt. Außerdem machte er sich sonderbare Begriffe von der reinigenden Kraft des Feuers, die er auf Stellen aus der heiligen Schrift gründen zu können wähnte.

E. F. M.

Historische Miscellen.

Die löbliche (?) Sitte des Nachdrucks herrschte schon vor beinahe 300 Jahren, denn auf dem Titelblatt eines zu Augsburg im Jahre 1550 herausgekommenen „Geschlechterbuches“ heißt es: „Mit Röm. Kais. Majestät gnaden und Privilegio in zehn Jahren nit nachzudrucken.“

Manche musikalische Instrumente sind noch nicht so alt, als vielleicht Manche glauben. So z. B. ist das Waldhorn erst seit 1680 erfunden worden. — Das Violoncell erfand ein Geistlicher in Paris, Namen Cardieu. — Das Clarinett hat 1700 L. Denner erfunden.

Vom J. 1796 an bis zum 1. März 1814 hat Napoleon in nicht weniger als 84 Schlachten kommandirt. In Rußland wurden nach seinem Rückzuge 243,621 umgekommene Menschen und 123,142 Pferde verbrannt.

Der verstorbene Kriegsrath Kranz zu Berlin nannte sich in seinen Schriften gerne „einen ehrlichen Mann“. Darüber sagte Nicolai: „Ich habe allen Respect vor ehrlichen Leuten, besonders wenn sie selbst sagen, daß sie es seyen, oder es gar mit Schwabacher Schrift drucken lassen.“

Gottesdienst.

Am eilften Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,
Besp. : M. Klinkhardt,

zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,
Mitt. : M. Siegel,
Besp. : Bräunig,

in der Neukirche: Früh Hr. M. Söfner,
 Bsp. = M. Kris,
 zu St. Petrus: Früh = M. Fritsche,
 Bsp. = M. Echorius,
 zu St. Paulus: Früh = M. Klotz,
 Bsp. = M. Lechner,
 zu St. Johannis: Früh = M. Höpffner,
 zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel,
 Bsp. Beststunde u. Examen
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
 Katechese in der Freischule: Hr. Bieltz,
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Fink,
 deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Müdel,
 Dienstag = M. Kris,
 Mittwoch = Ehrentraut,

Donnerstag Hr. M. Naumann aus
 Knauthayn,
 Freitag = D. Bauer.

W b c h n e r:
 Hr. M. Müdel und Hr. M. Klinckhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
 in der Thomaskirche:
 Gnädig und barmherzig ist der Herr etc. von
 Reifiger.
 Laß sich freuen alle, die auf dich trauen etc.
 von Hiller.
 Morgen früh halb 8 Uhr in der
 Nikolaikirche:
 Psalm 29. „Bringet dem Herrn etc. von
 Zumsteeg.

B ö r s e i n L e i p z i g,
 am 8. August 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	140 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	139 $\frac{3}{4}$	—
Augsburg in Ct. k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—
do. 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct. k. S.	104 $\frac{1}{4}$	—
do. 2 Mt.	104 $\frac{3}{4}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	112 $\frac{5}{8}$	—
do. 2 Mt.	111 $\frac{1}{2}$	—
Breslau in Ct. k. S.	103 $\frac{7}{8}$	—
do. 2 Mt.	104 $\frac{3}{4}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{4}$
Hamburg in Banco . k. S.	148 $\frac{5}{8}$	—
do. 2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	—
London p. L. st. . . . 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	6. 21 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	81	—
do. 2 Mt.	80 $\frac{7}{8}$	—
do. 3 Mt.	80 $\frac{3}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	101 $\frac{3}{4}$
do. 2 Mt.	—	100 $\frac{3}{4}$
do. 3 Mt.	—	100 $\frac{1}{2}$
Louisd'or à 5 Thl.	114 $\frac{1}{4}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.	—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Species	1 $\frac{3}{8}$	—
Verl. } Preufs. Courant	103 $\frac{5}{8}$	—
} Cassenbillets	—	101 $\frac{1}{4}$
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	122	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{0}{8}$ 1821 à 250 Fl.	103	—
} Actien d. Wiener Bank	950	—
} K. östor. Metall. à 5 pCt.	83 $\frac{1}{4}$	—
} K. pr. Staats-Schuld- } scheine à 4 $\frac{0}{8}$ in pr. Ct.	73 $\frac{5}{8}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	108 $\frac{1}{4}$	—

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Morgen, den 10ten: die drei Wahrzeichen. Madame Brede, Elbeth.

Mittwoch, den 14ten: das letzte Mittel. Hierauf, neu einstudirt: der Beruf zur Kunst. Mad. Brede, Frau von Silber und Minna.

Freitag, den 16ten: Johanna von Montfaucon. Hr. Devrient, Philipp.

Sonntag, den 18ten: Emilie Galotti. Mad. Brede, Ursina, als letzte Gastrolle.

Anzeige. Den mehrfach geäußerten Wünschen meiner Freunde gemäß, kündigt ich hiermit die baldige Erscheinung meiner theils

einstimmigen Lieder mit Begleitung des Pianoforte,
theils

mehrstimmigen Gesänge

an und erlaube mir den Weg der Subscription einzuschlagen. Der Subscriptionspreis der beiden ersten Hefte wird 1 Thlr. betragen, und sind in denselben unter andern der Matrose von W. Gerhard; — Lied an die Freude von Schiller, und das im letzten Hefte der Lyra gehörte Lied: „Flechtet Rosen in das Haar“ zc. aufgenommen.

Einzeichnungen in die Subscriptionsliste können in meiner Wohnung (ThomasKirchhof Nr. 105) oder bei Herrn Buchhändler J. A. Barth (Grimma'sche Gasse Nr. 681) gemacht werden.

August Pohlenz, Organist und Musikdirektor.

Feine Kleider-, Kopf- und Tisch-Bürsten

zu billigen Preisen bei

Sellier und Comp.

Verkauf von lackirten Lederwaaren.

Von diesen erhielt ich ein Lager, als: Mützenschirme in jeder beliebigen Größe, sowohl schwarz als auch buntfarbig, worunter sich auch die ganz neue Façon befindet; Hüte für Bediente, Cocarden, Stirnbänder für Kutsch- und Reitpferde in jeder Breite und allen Farben; ferner Spielsachen für Knaben: Säbelkuppel, Patronentaschen, Cartouche, und verkaufe solche zu dem Fabrikpreis.

Friedr. Seuberlich, am Markt unter Nr. 1.

Verkauf. So eben habe ich eine neue Sendung ächten Jamaica- und westind. Rum erhalten, welchen Erstern ich à 12 Gr. und Letztern à 9 Gr. pr. Flasche, und 2 Gr. Einsatz, verkaufe.

Heinrich Eduard Gruner, vor dem Petersthore No. 778.

Wagenverkauf. Zwei Batarden, beide vollkommen brauchbar, und wovon besonders die eine sehr modern gebaut ist, sollen unter annehmlichen Preisen verkauft werden. Zu erfragen bei Florenz Apel, auf dem Petersteinwege im Storchsneß.

Verkauf. Eichene Glasschränke zu Waaren und Bücher, Glaskasten, Gewölbfenster, Briefregale, Gewölbvorseher, Gewölbvorhänge, Firmas, Sessel und mehrere Gewölbsachen sind abzulassen im Gewölbe unter Nr. 623.

Zu verkaufen steht ein fast neuer geschmackvoller Landauer Stadt- oder Reisewagen (eine Batarde), der gänzlich verschlossen, aber auch zurückgelegt werden kann. Hr. Dietrich im alten Poststall am Grimma'schen Steinwege zeigt Liebhabern den Wagen vor.

Verkauf. Neuer holländischer Käse, auch Rummelkäse, ist angekommen, und wird billig verkauft bei Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711 in Leipzig.

Verkauf. Eine noch brauchbare Reisechaise, welche breite Spur hat, soll verkauft werden, und ist das Nähere zu erfahren beim Hausmann Schönert in Nr. 510.

Verkauf. Ein in ganz gutem Stande befindlicher breitspuriger Reisewagen steht billig zu verkaufen in Nr. 781.

Gesucht wird ein Laufbursche so bald als möglich, in Nr. 50 neuer Neumarkt, 2 Treppen.

Gesuch. Ein wohl zu empfehlender junger Mensch, der sehr gut mit Pferden umzugehen weiß, wünschte ein baldiges Unterkommen als herrschaftlicher Kutscher. Auskunft ist zu erhalten im Kupfergäßchen Nr. 665, parterre.

Gesuch. Eine geräumige und trockene Niederlage, oder auch ein Boden, auf dem neuen Neumarkt, oder in dessen Nähe gelegen, wird gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe sich zu wenden an, Friedrich Hofmeister, Grimma'sche Gasse.

Vermiethung. Einige Mittel- und kleine Logis, und ein Gewölbe für einen Schuhmacher, ist durch den Lieutenant Günther, in der Reichsstraße Nr. 546, zu vermieten.

Vermiethung. Es steht eine Stube mit Meubeln nebst Alkoven an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen am Sacke Nr. 95, 2 Treppen.

Thorzettel vom 8. August.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Rfm. Trübsbach, v. h., v. Hamburg zur,
	Gestern Abend.		u. Rfm. Augustin, a. Hamb., im H. de Russie 4
Fr. Sensal Zörn, v. hier, v. Töplig zurück	7		Kanstädter Thor. U.
Fr. Marschall v. Sawistowski, v. Petersb., p. b. 11			Gestern Abend.
	Vormittag.		Fr. Gastwirth Schnabel, v. Magdeb., i. Heilbr. 6
Die Dresdner Postkutsche	5		Fr. Rfm. Womma, v. Hamburg, im H. de Russie 8
Die Dresdner reitende Post	6		Vormittag.
Frn. Hood u. Cane, engl. Edell., aus London,			Die Frankfurter reitende Post
v. Dresden, pass. durch	11		Fr. Dr. Beller mann, Oberlehrer, a. Berlin,
Fr. Postsecret. Waerjan, v. Grff. a. d. D., p. b. 12			v. Mainz, im Heilbrunnen
	Nachmittag.		Nachmittag.
Fr. Cammerhr. v. Helldorf, aus Bedra, von			Fr. Apoth. Heisch, a. Rutsch, v. Lützen, b. Bahrt 2
Dresden, pass. durch	2		Fr. Rfm. Kneist, a. Magdeburg, v. Lützen, im
Se. Durchl. Fürst Batthyani-Strattmann,			Heilbrunnen
v. Wien, im Hotel de Care	2		Peterssthor. U.
			Gestern Abend.
Halle'sches Thor.	U.		Fr. Hofr. Bramigk, a. Köthen, v. Eger, p. b. 9
Gestern Abend.			Fr. v. Borgstede, v. Töplig, im Hot. de Russie 9
Frn. Hblgkreiß. Jacobsbagen und Luckart,			Vormittag.
a. Bremen, im Hotel de Care	6		Fr. M. Dähne, v. Zeig, im Posthorn
Fr. Rfm. Perzog, v. hier, v. Berlin zurück	8		Nachmittag.
Die Dessauer fahrende Post	11		Fr. Rfm. Hedrich, v. Dresden, im Hot. de Russie 1
Die Berliner fahrende Post	11		Hospitalthor. U.
	Vormittag.		Vormittag.
Die Hamburger reitende Post	6		Eine Estafette von Borna
Fr. Bar. v. Firks, a. Riga, im Hot. de Care	12		Nachmittag.
	Nachmittag.		Die Coburger fahrende Post
Fr. Buchhdl. Kolmann, v. h., v. Hamburg zur.	1		
Fr. Banq. Reichenbach, v. h., v. Berlin zurück	2		